



## OSCAR ARIAS SÁNCHEZ (GEBOREN 1940)

Oscar Arias Sánchez gewann überall die Anerkennung von führenden Politikern und Menschenfreunden dafür, dass er Frieden nach Mittelamerika brachte. Er wurde 1940 geboren, studierte in den USA und erwarb dann einen Abschluss in Rechtswissenschaften in Costa Rica.



Als Arias Sánchez 1986 zum Präsidenten von Costa Rica gewählt wurde, ließ er die Welt sofort wissen, dass er beabsichtigt, den Frieden in Mittelamerika wiederherzustellen, indem er die Region vom kalten Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion löst. In einer Reihe von Treffen mit den Präsidenten von Guatemala, El Salvador, Honduras und Nicaragua drängte Arias Sánchez darauf, das Chaos zu beheben und den Einfluss auf Mittelamerika von außen zu beenden. Schließlich wurde seinem Friedensplan zugestimmt, wobei jedes Land aufgefordert wurde, die Größe seiner Armeen zu begrenzen, die Pressefreiheit zu gewährleisten und freie, öffentliche Wahlen abzuhalten. Der Plan war erfolgreich, und mit der Unterzeichnung der Abkommen wurden die Kämpfe in der Region beendet.

1987 erhielt Präsident Oscar Arias Sánchez den Friedensnobelpreis dafür, dass er der Region Frieden gebracht hat. Er setzte das Preisgeld dafür ein, um die Arias-Stiftung für Frieden und humanitären Fortschritt zu gründen. Während seiner Präsidentschaft mischte er sich häufig unauffällig und ohne Aufsehen zu machen unter das Volk, um sich die Sorgen der Bürger anzuhören. Nach Abschluss seiner ersten Amtszeit blieb er ein „Mann des Volkes“ und setzte sich für menschliche Sicherheit und Entwicklung an vielen Fronten ein. 2006 wurde er wieder zum Präsidenten von Costa Rica gewählt und tritt heute weiterhin für Frieden und Menschenrechte ein.

*„Je mehr Freiheit wir genießen, desto größer ist die Verantwortung, die wir gegenüber anderen und uns selbst tragen.“*

Oscar Arias Sánchez